



Österreichischer Verband für Stenografie und Textverarbeitung

„Studio Schwedenplatz“ und Sekretariat: Obere Donaustraße 97, A-1020 Wien
Tel: 01 / 33-05-009 m.kulb@hotmail.com <<http://www.ostv.at>>

III/2017

Alle Jahre wieder:

Bezirks- und Schulmeister-schaften!

In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium
für Bildung

Abschrift deutsch und englisch / Textgestaltung / Excel
Einsendung der Arbeiten ab sofort bis spät. 31. Mai 2017

Die **10-Minuten-Abschrift** kann in WORD oder mit einem PC-Programm geschrieben werden. Für ZAV ist eine Anmeldung erforderlich mit Angabe von Vor- und Zunamen sowie Geburtsjahr der Schüler/innen, politischem Bezirk und Namen der Kontaktperson (Mailadresse) der Schule. Die Einsendung der Arbeiten erbitten wir per Mail oder als Papierausdruck per Post.

International anerkannte **Zertifikate** für positive Arbeiten:
ab 150 bis 259 A/M Kategorie „Basic“,
ab 260 bis 319 A/M Kategorie „Professional“,
ab 320 A/M Kategorie „Master“.
Arbeiten unter 70 A/M müssen fehlerfrei sein, sonst gelten sie als negativ. Bei negativem Ergebnis erhalten die Schreiber/innen Teilnahmebestätigungen.

Maximal erlaubter Fehlerprozentatz 0,500; für die Reihungsliste werden 25 Anschläge/Fehler abgezogen. Die Schreiber/innen erhalten bis max. 0,100 % Fehler ein **Leistungsabzeichen** für Arbeiten über 200 A/M Bronze, für Arbeiten über 260 A/M Silber.

Bei der Einzelwertung (**Bezirksmeisterschaft**) wird nach Altersgruppen unterteilt. Für jede Alterskategorie wird ein(e) Bezirksmeister(in) ermittelt, sofern je politischem Bezirk mindestens drei Schulen teilnehmen:

- ⇒ Kat. Schüler: 2017 das 16. Lebensjahr nicht erreicht
- ⇒ Kat. Jugendliche: 2017 das 20. Lebensjahr nicht erreicht
- ⇒ Kat. Erwachsene: über 20 Jahre (mind. 3 Teiln. je Bezirk)

Wir ermitteln die beste **Schulmannschaft** jedes Bundeslandes, wobei jeweils die 6 besten Arbeiten pro Schule gewertet werden, nach Schultyp unterteilt. Voraussetzung ist, dass sich mindestens drei Schulen des gleichen Schultyps pro Bundesland beteiligen.

Abschriften, die **bis spätestens 31. Mai** bei uns einlangen, werden sowohl zur Einzelwertung (Bezirksmeisterschaft) als auch für die Gruppenwertung (Schulmeisterschaft) herangezogen. Nachzüglern können wir Zertifikate/Diplome und Leistungsabzeichen senden, die Ergebnisse aber eventuell

nicht mehr in die Gesamtwertung aufnehmen, die wir vor Schulschluss unter www.ostv.at veröffentlichen werden.

ZAV-Programm: Die Bewerbungs- und Übungsdateien stehen in Kürze zum Download bereit. Bitte um die Namenslisten wie gewohnt – mit unserer Rückmeldung erhalten Sie die Information über die Vorgangsweise. (die gegenüber dem Vorjahr unverändert ist).

PC-Bewerbe:

Die Rohdateien für die Aufgaben und Lösungen sind sehr umfangreich, wir können sie daher unserem Sammelmail mit dem wir Sie informieren, nicht beilegen. Wir stellen sie in unserer Website zum **Download**.

Bitte melden Sie uns Ihr Interesse, damit wir Ihnen den **Zugangscod**e geben können. Danke für Ihr Verständnis.

Aufgaben: Textgestaltung und/oder Excel-Aufgabe.
Arbeitszeit maximal je 45 Minuten.

Sie entscheiden nach Wissensstand der Schüler/innen und nach technischen Möglichkeiten, ob Sie eine oder beide Varianten einsenden. Sollte eine Aufgabe programmbedingt nicht durchgeführt werden können, bitten wir um Information zusammen mit der Einsendung. Die Lösungsvorschläge sind für Sie als Hinweis gedacht.

Abzug je Fehler von 400 möglichen Punkten:

- 25 Punkte je Tippfehler
- 50 Punkte je Formfehler/Formelfehler/fehlender Textzeile
- 100 Punkte je nicht vorhandener Tabelle/Grafik/Formel

Wertung: Bis 350 Punkte = Sehr guter Erfolg,
bis 300 Punkte = Guter Erfolg, bis 200 Punkte = Erfolg.
Für positive Arbeiten stellen wir ein Diplom aus, für negative Arbeiten eine Teilnahmebestätigung.

In den letzten Jahren wurden die Kosten für Miete, Energie etc. erheblich erhöht, heuer wurde außerdem das Porto empfindlich angehoben: A4-Format von € 1,60 € auf € 2,50 !
Wir bitten um Ihr Verständnis, dass auch wir die Startgebühr für den Bewerb erhöhen müssen.
Kosten je **eingesendeter** Arbeit: € 6,00.

Konto „ÖSTV Öst. Verband f. Steno + TXV“

Bawag/PSK:

BIC: OPSKATWW / IBAN: AT15 6000 0000 0140 4344

UniCredit Bank Austria AG:

BIC BKAUATWW / IBAN: AT44 1200 0006 0323 5300

Anmeldungen und Rückfragen richten Sie bitte direkt an:
Marlis Kulb m.kulb@hotmail.com (Tel. 01/33-05-009)

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Schüler/innen
viel Erfolg!**

RUFUS

Kommunikationsblatt
für Aktive im ÖStV

März 2017



Wer die Schrift erfand, ist ungewiss. Der bisherige Rekord ist eine 5300 Jahre alte Schrifttafel der Sumerer. Erste steno-ähnliche Zeichen wurden im 5. Jhd v. Christi auf dem sogenannten Akropolisstein gefunden; das erste Steno-System wurde ungefähr 43 vor unserer Zeitrechnung entwickelt. Der Leibeigene, Marcus Tullius Tiro, der Sklave von Cicero, der die Reden mit Griffeln in Wachstäfelchen ritzen musste, half sich und entwickelte die Tironischen Noten: Wortkürzungen mit rund 4000 Zeichen. Zum Beispiel: Centum = Hundert, Campus = Feld: Punkt unten, Column = Himmel: Punkt oben, Cor = Herz: Punkt mittig.

Bereits Ende des 18. Jahrhunderts fanden Wettschreiben in Stenografie statt, die damals zum Allgemeinwissen gehörte. Heute ist Steno eine Art Geheimschrift und wird in Österreich zwar noch angeboten, es kommen aber keine Kurse zustande. Unseres Wissens sind wir die einzige Stelle in Österreich, wo man noch Steno lernen kann, weil wir den Unterricht auf den PC umgelegt haben. Sozusagen „Alles ist möglich“ durch Einzelunterricht. Der eine kommt um 2 Uhr, der andere um 5 Uhr, einer ist bei Kapitel 3, der andere bei Kapitel 17 – der eine lernt Verkehrsschrift, der andere Eilschrift. Alles, was der Lehrer gesagt oder auf die Tafel geschrieben hat, ist am Bildschirm zu lesen; geschrieben wird im Heft. Für Fragen sind wir da. Wenn es Sie interessiert, können Sie schnuppern kommen. Wir haben übrigens Glück, heute zu leben. Der Schutzpatron der Stenografen, der Heilige Kastian von Imola wurde von seinen Schülern erstochen – mit ihren Griffeln.

Wir finden es sehr schade, dass Steno vollkommen aus dem Lehrplan verschwunden ist. Damit verschwindet nicht nur ein Stück Kultur. Steno ist auf Grammatik aufgebaut, die man sozusagen mitlernte, aber vor allem musste man zweigleisig denken. Man hört etwas anderes als man schreibt. Heute ist Steno etwas für Spezialisten. Wir bekommen immer wieder Anfragen von Privatpersonen, die alte Stenogramme übersetzt haben wollen, von Konzernen für zB Aufsichtsratssitzungen, von Anwälten, die wertfreie Protokolle schnell haben wollen, aber auch lustige Sachen. Einmal schrieb eine unserer Stenografinnen bei einem Casting die Texte für eine Zahnpastawerbung mit; vor zwei Jahren wurde einer unserer Stenografen als Double für einen Gerichtsschreiber in einem Film gebraucht. Ganz verschwunden ist Steno in Österreich aber nicht. Verwendet wird sie zum Beispiel im Gemeinderat oder Landtag, vor allem im Parlament.

Es gibt Stenomaschinen. Vielleicht kennen Sie amerikanische oder italienische Gerichtsfilm, wo (meist eine Dame) mit einem Stockerl vor sich auf ein Gerät tippt, wobei der Text bei alten Modellen auf einem Streifen steht, bei neuen Modellen auf den PC übertragen wird, der meist in einem Nebenzimmer steht.

Es werden mehrere Tasten gleichzeitig angeschlagen. Außerdem wurde in Amerika die sogenannte Stenomask entwickelt – eine Art Mundschutz mit Mikrofon, in das der Text gemurmelt und wie bei der Spracheingabe auf den Bildschirm übertragen wird. Leider ist die deutsche Sprache zu komplex, die Übertragung noch immer sehr sehr fehlerhaft, derzeit sind es um die 8 bis 10 Prozent Fehler. Wörter, die nicht verstanden werden oder für die es mehrere Schreibweisen gibt, werden markiert. Anschließend muss der Text sorgfältig gelesen und korrigiert werden – eine zeitraubende Angelegenheit, für die die Beherrschung der Tastatur unverzichtbar ist.

Die Wiener Urkunde feiert 2018 Jubiläum! Mit tatkräftiger Hilfe des Österr. Stenografenverbandes wurden die verschiedenen Stenografie-Systeme vereinheitlicht. Der Entwurf wurde 1968 in einem gemeinsamen Ministerialblatt „Kulturelle Angelegenheiten des Bundes“ als WIENER URKUNDE veröffentlicht. Die „Wiener Urkunde“, die als Brücke der deutschsprachigen Länder bezeichnet wurde, trat mit 1. August 1968 in Kraft. Dieses Bundesgesetzblatt gilt noch heute.

x x x x x x x x x x x x

Unsere zweite Schiene sind die Bewerbe, die wir national und auch international durchführen.

Der Reigen beginnt mit den Bezirks- und Schulmeister-schaften, für die wir Texte für Abschriften (seit heuer auch in englischer Sprache) und verschiedene PC-Aufgaben erstellen. Das Bundesministerium für Bildung stellt die Angaben in die offizielle HAK-Website. Für diesen Bewerb ist kein Tempo vorgegeben, es schreiben oft Neulinge mit, die grad das Tastenfeld kennen. Wer 1500 Anschläge positiv schafft, erhält ein Zertifikat in der Kategorie „Basic“, bei 2600 Anschlägen in Kategorie „Professional“, bei 3200 „Master“. Die Schreiber/innen erhalten je nach Ergebnis Leistungsabzeichen, und aus den drei besten Schulen je Schultyp und Bundesland werden Bezirksmeister/innen gekürt. Die beste Gruppe wird zum Internationalen Jugendbewerb eingeladen.

Bei den weiterführenden Bewerben, den Landes- und Bundesmeisterschaften, die wir als Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften im Zwei-Jahres-Rhythmus durchführen, ist ein Mindesttempo vorgegeben,

Teilnehmer/innen an diesen Bewerben laden wir dann ein, mit uns zu den Weltmeisterschaften zu fahren. Diese werden von den Landesorganisationen im Rahmen von Kongressen der INTERSTENO alle zwei Jahre in einem anderen Land organisiert: 2017 in Berlin.